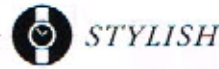




Pinneberger Tageblatt		Suchbegriff: Strandhotel Glücksburg	
24.11.2018	Verbreitete Auflage:	2.777	Anzeigenäquivalenz:
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag	Reichweite:	6.026	Seite: Wochenendbeilage / ganze Seite

61.394 - 14 - SHE - TZ - 35768662 - REX ; SV 1/m



Gut gelaunt und Ü35: Die Top-Model-Gewinnerinnen mit Hoteldirektor Rainer Malchus vor dem Strandhotel Glücksburg. DE WANGEN

Entspannte Models

Belohnung für ihren Mut: Zehn Gewinnerinnen des diesjährigen Top-Model-Contests trafen sich zum Wellness-Wochenende im Strandhotel Glücksburg. **VON SIBYLLE BREMER**

Erst gab es Sekt zur Begrüßung, anschließend wurde im Spabereich entspannt, dann ein Strandspaziergang gemacht und abends bei einem Drei-Gänge-Menü noch einmal an gemeinsame Erlebnisse erinnert. „Für mich ist dieses Treffen die Gelegenheit, alle Frauen noch näher kennenzulernen“, sagte Top-Model-Gewinnerin Nora Langewellpott aus Fleckeby, die wie die anderen zu einem Wellness-Wochenende ins Strandhotel Glücksburg kam.

Zum elften Mal hatte der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag (shz) gemeinsam mit dem Modehaus CJ Schmidt Anfang des Jahres einen Top-Model-Contest initiiert. Über 350 Leserinnen hatten sich angemeldet. Zwölf Frauen wurden am Ende von den Lesern auserwählt, auf den Laufsteg geschickt und dafür nun mit einem Treffen im Hotel belohnt. „Für mich war Top-Model eine ganz neue Erfahrung“, resümierte Petra Witte aus St. Peter-Ording, die mit neun weiteren Teilneh-



merinnen der Einladung gefolgt war. „Ich singe länger schon in einem Gospelchor und stand früher lieber in der dritten Reihe. Jetzt traue ich mich bei Auftritten auch nach vorne.“

VON MEHR SELBSTBEWUSSTSEIN nach der Aktion berichteten auch die anderen Frauen. Zwar sei der erste Laufsteg-Schritt vor Publikum durchaus mit Aufregung verbunden gewesen, die gesamte Gruppe habe sich aber gegenseitig gestärkt. „Zickenkriege oder Konkurrenzkämpfe gab es bei uns nicht“, blickte Witte zurück. Aus ganz unterschiedlichen Beweggründen hatten sich die Schleswig-Holsteinerinnen zur Top-Model-Teilnah-

me entschlossen. „Vielen war es einfach wichtig, nicht immer nur Partnerin oder Mutter zu sein, sondern auch einmal für sich selbst etwas zu tun – raus zu kommen aus dem Familien- und Arbeitsalltag“, ergänzte Miriam Bruhn-Hoppe aus Schwentinental.

Angeregt durch ihre Top-Model-Auftritte stehen einige Frauen aus der Gruppe nun weiterhin im Rampenlicht. Miriam Bruhn-Hoppe ist beispielsweise immer mal wieder in verschiedenen Rollen im Fernsehen zu sehen. Die Plönerin Sabine Heyden-Straub hingegen hat sich bei der Miss Germany Corporation für die „Miss 50 Plus“-Wahl beworben und es unter die letzten 20 Kandidatinnen geschafft. Heute findet das Finale in Bad Zwischenahn statt – mit ihr als einzige Teilnehmerin aus Schleswig-Holstein. „Ich kann nur allen raten, das Leben zu leben und einfach auch mal den Mut zu haben, etwas Ungewöhnliches zu tun“, betonte Heyden-Straub. „Der Top-Model-Contest hat für mich den Anfang gemacht.“

79 % der Originalgröße